

"1. Die Ehre des Pfadfinders besteht darin, Vertrauen zu verdienen." (Lord Robert Baden-Powell)

Der Verfasser will sich durch die Zitierung dieser Regeln nicht "aufs Podest stellen", sondern er möchte sie wieder bekanntmachen - und will daran gemessen werden!

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2023 - 10.8.
50939 Köln (Sülz)
0049-(0)221/418046 (Fax 032128-224339)
0162-3 44444 9; ubonse@web.de; www.ubonse.de*
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, D-50939 Köln-Sülz

„Kirchenzeitung f.d. Erzbistum Köln“

- Dialog-Redaktion -

per email

Leserbrief zu:

Kondom-Verwendung – erlaubt für praktizierende Katholiken? **N e i n = Unzucht!**

Liebe Empfänger/innen,

„Herr Bonse, darf man Kondome verwenden?“ – so unverblümt fragten Schüler einer kaufmännischen Klasse einer Berufsschule im Rheinland in den 70ern mich als Fachlehrer in ihrer Berufsrichtung – also nicht für Religion - , weil sie wohl mitgekriegt hatten, dass ich in einer Pfarrei der Stadt regelmäßig zur Kirche ging.

Noch heute ärgere ich mich darüber, damals nicht sofort klar genug geantwortet zu haben, obwohl ich die katholische Moral in den Einzelheiten schon damals durchaus vertrat.

Vielleicht haben die Schüler mich danach religiös als „unsicheren Kantonisten“ eingestuft, was jedenfalls unberechtigt war.

Da Katholiken auch heute sich oft nicht klar darüber sind, was Kondomverwendung angeht, so will ich jetzt doch mal **meine fehlende Reaktion von damals bereinigen:**

Kondome sind mechanische Mittel zur Empfängnisverhinderung. Die Geschlechtspartner möchten dadurch die geschlechtliche Lust erleben, ohne durch Zeugung/Empfängnis ein Kind ins Leben zu rufen, das durch die Vereinigung von Ei und Samenzelle entsteht – als „winzigster Mensch“ mit allen Genen, die auch ein Erwachsener hat. „Lust ohne Last!“ heißt hier das Stichwort.

In der Genesis steht klar das Gebot der Vermehrung („Wachset und mehret euch“). Die Ehe ist dazu der geschützte Raum, der allen – Eltern, Kindern – Wärme und Sicherheit bietet. Gott wollte nicht die Trennung von Lust und Zeugung. **Die Ehe ist der allein erlaubte Ort für Geschlechtsverkehr.**

Dann also ggf. **„uferlos“ Kinder bekommen bei geschlechtlichem Umgang?**

Nein – auch die Kirche lässt Methoden zur Kinderzahlbegrenzung zu, verschiedene natürliche Methoden wie z. B. die **„Sympto-thermale Methode“** nach Rötzer/Billings (Pearl-Index **0,4-1,8**). Sie erlaubt die Nutzung der unfruchtbaren Zeiträume im Zyklus der Frau für den geschlechtlichen Umgang. Die Frau misst nach Rötzer die eigene Aufwach-Körpertemperatur. Nach Billings wird – ohne Temperaturmessung - eine Reihe von Körpersymptomen beobachtet, wie

besonders der Cervix-Schleim.

Durch die Kombination beider Methoden kann die Frau beurteilen, wann die unfruchtbaren Zeiträume sind. Diese **Kombinations-Methode** ist inzwischen Jahrzehnte erprobt und wird durch Seminare ziemlich unkompliziert gelehrt. Sie ist jedenfalls mindestens so sicher wie die **mechanische** (Kondome) und die **chemische** (empfangnisverhindernde Pille – Pearl-Index **0,1-0,9**, Minipille **0,5–3** - lt. Dt. Ges. f. Gynäkologie 2004), wozu letztere den Hormonhaushalt der Frau fehlsteuert und dadurch sehr oft auch verschiedene Arten von Krebs hervorruft – von dem hochdekorierten französischen Professor **Lejeune** schon in den 80er Jahren herausgefunden. Diese, medizinisch verheerende Wirkung der „Pille“ anzuerkennen, haben sich seit längerer Zeit auch viele Grüne entschlossen).

Gibt es denn einen **Unterschied** zwischen den früher von der Kirche erlaubten „**Ogino-Knaus-Methode**“ (von vielen Katholiken seufzend akzeptiert) und der „sympto-thermalen Methode“?

Ja – die **neue „sympto-thermale Methode“ nach Rötzer/Billings ist sicherer**. Die spezielle Rötzer-Methode (Messung der Aufwachtemperatur) geht bei entsprechender Unterweisung und Motivation **gegen 0** – alle anderen „Verhütungs“-Methoden versagen oft (besonders bei medizinischer Kontra-Indikation = Nebenwirkungen möglich, also von der Verhütungsmethode wäre abzuraten!)

Sie basiert auf Temperaturmessung und Cervix-Schleim-Beobachtung und hat durch die Beobachtung zweier Merkmale eine hohe Sicherheit (**Pearl-Index* 0,4 -1,8**). Bei einiger Übung gelingt die Anwendung gut. Vor allem führt diese Methode durch die Einstellung des Mannes auf die körperlichen Gegebenheiten der Frau zu harmonischen Ehen! So jedenfalls das **Echo der sie anwendenden Eheleute**.

Die früher übliche Ogino-Knaus-Methode beruht auf einer Berechnung des Durchschnitts der Zyklenlänge des letzten Jahres – was zur Folge hat, dass oft die **fruchtbaren Zeiträume wirklichkeitsfern zu lang geraten** und dadurch den geschlechtlichen Umgang über Gebühr einschränken (Pearl-Index **9-30** je nach Literaturquelle).

Eine **Kuriosität**, die eine Missionsärztin aus Afrika vor langen Jahren mal erzählte: Es gibt Fälle, wo auch der umgekehrte Fall die Eheleute interessiert: Bei den Moslems in Afrika ist es ein erstrebtes Zeichen für Männlichkeit, als Ehemann täglich mit seiner Frau geschlechtlich zu verkehren, um vor allem den Fruchtbarkeitszeitraum keinesfalls zu verpassen. Wenn dadurch Kinder erstrebt werden, versagt diese Verfahrensweise allerdings sehr oft, weil die Samenreife beim Mann noch nicht eingetreten ist. So sind diese bedauernswerten (unberatenen!) Menschen dann **oft untröstlich, weil sie sich von Allah gestraft sehen**. Wenn sie allerdings in der sympto-thermalen Methode unterwiesen worden sind, muss der Mann sich natürlich anders einstellen und – Kindersegen ist sehr bald die Folge! Freudestrahlende Gesichter bei den Eltern, wenn sie der Ärztin mit ihrem Nachwuchs in der Sportkarre begegnen - und das sei – durchaus einleuchtend! - für die Ärztin ausgesprochen beglückend.

Es sei oft Tatsache **nach Abschluss eines Hebammenkurses**, dass die frischgebackenen Absolventinnen eine **Hymne** auf die Sympto-thermale Rötzer/Billings-thode sängen! Die Zeitpunktbestimmung ist also durchaus erfolgreich! Vor allem kostet sie auch nichts – und schädigt nicht die Gesundheit.

Und schließlich noch ein Streiflicht aus einem **Fernseh-Interview mit einer Mutter aus dem tiefsten Afrika:**

„Ob wir für Kondome sind? Was denken Sie wohl! Unsere Ehemänner, die hier auf dem Land keine Arbeit finden, gehen in die Großstädte, finden dort Arbeit, kommen zu Anfang noch ein oder anderes Mal hierher zu ihrer Familie, aber dann geht es mit den Kondomen los, schließlich lernen sie in der Stadt eine andere Frau kennen – und dann hören und sehen wir nichts mehr von ihnen – wir hier aber können uns dann allein abmühen, um uns und unsere Kinder durchzubringen ... nein – Kondome ruinieren Familien ...“ –

klarer Fall: **Verwendung von Mitteln zur Unzucht ist letztlich der Tod der Familie!**

Fazit: Sich Zucht aufzuerlegen (d. h. auch, auf Mittel zur Unzucht zu verzichten), **keusch zu leben - das ist das beste Verfahren für ein langfristiges, harmonisches Familienleben.**

Die Gebote Gottes und der Kirche („lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe!“ - und was gleich dahinter im Neuen Testament steht, was aber meistens vernachlässigt wird: „**Kein Strichlein/Häkchen von Gottes Geboten und den Worten der Propheten wird auf ewig seine Gültigkeit verlieren! Es muss sich alles erfüllen!**“ - beides von Christus) **sind schon weise!**

 * **Pearl-Index** gibt an, wieviele von 100 Frauen, die ein Jahr lang mit einem bestimmten Mittel verhüten, in diesem Zeitraum trotzdem schwanger werden. Je höher der Index, desto größer ist die „Versager“-quote, d.h. desto unsicherer also das Mittel.

Auf das reichhaltige Angebot des INER (=Institut f. Natürl. Empfängnisregelung) wird hiermit hingewiesen:

<https://iner.org/de/anwenden/kurse/kurse.html>.

 Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Bonse

Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Tel.: 0221 - 41 80 46

Mobil: 0162 - 3 44 444 9;

www.ubonse.de-

"10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -